

• IAG-FIO Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Frauen in der Onkologie

PROF. DR. ANNALÉN BLECKMANN, PROF. DR. TANJA FEHM, DR. KATHRIN HEINRICH, PD DR. UTA HOEPKEN,
PROF. DR. EVA WARDELMANN

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2024:

- ▶ Zahlreiche Frauen haben sich mittlerweile der IAG-FIO angeschlossen. Die Arbeitsgruppe besteht aktuell aus etwa 70 interessierten Mitgliedern.
- ▶ Die Leitgruppe fand sich im Jahr 2024 einmal zusammen, um die begonnenen Projekte voranzubringen. Die Gesamtgruppe traf sich auf dem Deutschen Krebskongress 2024 (DKK) erneut zum gemeinsamen Austausch.
- ▶ Die IAG-FIO war auf dem DKK 2024 mit verschiedenen Sitzungen vertreten.
- ▶ Es wurde kontinuierlich daran gearbeitet, die paritätische Besetzung in den verschiedenen Gremien zu verbessern, da Frauen in Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert sind. Zudem ist die Förderung des Nachwuchses in der Onkologie eng verknüpft mit einer paritätischen Besetzung von Gremien, Kongressen, Leitlinien.
- ▶ Der DKG-Expertinnenfinder www.dkg-experts.de wurde in Form einer digitalen Datenbank weiterentwickelt und zählt rund 160 Expertinnen.
- ▶ Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist die IAG-FIO mit einer eigenen Seite auf der Homepage der DKG vertreten.
- ▶ Im Herbst 2024 fand das erste virtuelle IAG-FIO-Kamingespräch mit hochkarätigen Vorträgen zum Thema „Geschlechtersensible Medizin“ statt. Eine Fortführung ist geplant.

Was war 2024 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Herausgreifen möchten wir die Weiterentwicklung des DKG-Expertinnenfinders. Um die Nutzung komfortabler zu gestalten, präsentiert sich der DKG-Expertinnenfinder in Form einer Online-Datenbank. Das Ziel des Expertinnenfinders ist es, die wissenschaftliche Karriere und die Sichtbarkeit von Frauen – speziell in allen onkologischen Disziplinen – zu verbessern. Die Registrierung erfolgt unkompliziert und niederschwellig.

Wir möchten alle in der Onkologie tätigen Frauen motivieren, Teil dieses großartigen Projekts zu werden und sich zu registrieren.

Was ist daran besonders?

160 Expertinnen sind inzwischen in unserem digitalen Expertinnenfinder nach Schwerpunkten gelistet. Der Expertinnenfinder soll dabei helfen, beispielsweise bei der Suche nach onkologischer Expertise gezielt eine Frau vorzuschlagen sowie Vorträge oder Vorsitze künftig diverser, also mit mehr Frauen zu besetzen. Insgesamt soll damit die Sichtbarkeit von Frauen und Nachwuchsonkologinnen für Kongresse, Gremien, Advisory Boards etc. nachhaltig verbessert werden.

Wie schätzen Sie das Jahr 2024 für die Entwicklung Ihrer IAG insgesamt ein?

Die intensiven Diskussionen innerhalb der IAG-FIO und darüber hinaus haben gezeigt, dass das Thema „Frauen in der Onkologie“ interdisziplinär und multiprofessionell alle an der Krebsmedizin Beteiligten betrifft und dass die Themen sehr komplex und vielschichtig sind und einer kontinuierlichen intensiven Arbeit bedürfen. Das impliziert zum Beispiel die wissenschaftliche Karriereför-

derung von Frauen, die paritätische Besetzung in verschiedenen Gremien, aber auch die paritätische Besetzung von Vortragenden und Vorsitzen auf Kongressen und Veranstaltungen. Dafür erachten wir es als sinnvoll und wichtig, alle Verantwortlichen in der Onkologie – über die DKG hinaus – für dieses Thema zu sensibilisieren.

Was möchten Sie weiter verändern?

Wir arbeiten daran, die Mitgliederzahlen der IAG-FIO zu erweitern und besonders auch junge Frauen zu motivieren, sich zu engagieren. Wir möchten die IAG-FIO dafür nutzen, Frauen in der Onkologie eine Plattform zum Austausch zu bieten, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen. Das FIO-Ka-minggespräch, als neue Veranstaltungsreihe, bietet hierzu Gelegenheit. Zahlreiche Frauen und Interessierte haben an der ersten virtuellen Veranstaltung im Herbst 2024 teilgenommen, die hochkarätigen Vorträge zum Thema „Geschlechtersensible Medizin“ verfolgt und angeregt diskutiert. Wir freuen uns über das große Interesse und planen für 2025 eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe.